



ZAHNTECHNIK ZEITUNG

Die Monatszeitung für das zahntechnische Labor | www.zt-aktuell.de

Nr. 12 | Dezember 2010 | 9. Jahrgang | ISSN: 1610-482X | PVSt: F 59301 | Entgelt bezahlt | Einzelpreis 3,50 €

*Fröhliche
Weihnachten
& ein erfolgreiches
& neues Jahr*

Das dentaltrade-Team bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen.
Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.

dentaltrade
„faire Leistung, faire Preise“
[Hochwertiger Zahnersatz zu günstigen Preisen]

freecall: (0800) 247 147-1 • www.dentaltrade.de

ANZEIGE

Wettbewerb gestärkt – Urteil umstritten

**Bundesgerichtshof stärkt Wettbewerb zwischen Zahnärzten.
Bundeszahnärztekammer kritisiert Urteil des BGH zu
Zahnersatzauktionsportalen im Internet.**

Der Bundesgerichtshof (BGH) in Karlsruhe hat den Wettbewerb zwischen Zahnärzten gestärkt. Die Richter wiesen die Klage gegen eine Internetplattform zurück, auf der sich Patienten Kostenvorschläge für Behandlungen einholen können (Az.: I ZK 55/08). Für diesen Service verlangt der Internetbetreiber vom Arzt 20 Prozent des mit dem Patienten vereinbarten Honorars. Die Kläger, zwei bayerische Zahnärzte, hielten dies für wettbewerbswidrig und erhielten in den ersten Instanzen auch Recht. Nach Ansicht des BGH hat jedoch jeder Patient das Recht, mit dem Kostenvorschlag eines Zahnarztes zu einem anderen zu gehen mit der Frage, ob dieser ein besseres Angebot vorlegen kann. Nicht anderes passiere auf der Internetplattform. Die Zahnärzte, die dort ihre Kostenschätzungen abgeben, handelten nicht unkollegial, sondern im Interesse der Patienten, heißt es in dem Urteil.



Die Richter wiesen auch den Vorwurf zurück, dass der Betreiber der Plattform sein Geld dafür erhalte, den Ärzten Pa-

tienten zuzuführen. Die Kläger hatten argumentiert, dies verstoße gegen die Berufsordnung der Ärzte. Das Geld wird nach Ansicht des Gerichts nur für den Service gezahlt, Ärzte und Patienten miteinander in Kontakt zu bringen. Welcher Arzt schließlich den Zuschlag erhalte, stehe nicht in der Verantwortung des Internetportals.

BZÄK kritisiert Urteil

„Der BGH gestattet damit, medizinische Behandlungen

wie Konsumprodukte versteigern zu lassen“, so der Präsident der Bundeszahnärztekammer, Dr. Peter Engel. „Behandlungskosten können nicht ohne eine gründliche Voruntersuchung am Patienten vorgeschlagen werden, dies verbietet die Ethik des Berufsstandes“, so Engel weiter.

Eine Entscheidung für einen Zahnarzt hänge zudem von wesentlich mehr Faktoren als allein dem Preis – ange-

» Seite 2

ANZEIGE

Züchtung von Zähnen

Prof. Dr. Werner Götz informiert im Rahmen der gemeinsamen Pressekonferenz der DGZMK, BZÄK und KZBV über den aktuellen Stand der dentalen Stammzellforschung.

Die Stammzellforschung der letzten Jahre und damit zusammenhängende neue Verfahren des Tissue Engineering haben die Entwicklungen in der regenerativen Medizin rasant beschleunigt. Der außerhalb Deutschlands schon weit fortgeschrittene Forschungsstand in der dentalen Stammzelltechnologie ist aber in der Zahnheilkunde hierzulande wenig bekannt und fußt die Praxis noch ohne Bedeutung. Allerdings haben diese Entwicklungen einerseits zu Befürchtungen über negative Auswirkungen auf herkömmliche zahnärztliche Behandlungen, andererseits zu übertriebenen Hoffnungen, z.B. auf ein Nachwachsen „dritter Zähne“, geführt. In der dentalen Stammzellforschung spielen embryonale Stammzellen eine geringe Rolle. Sogenannte adulte Stammzellen können aber inzwischen aus fast allen Organen und Geweben der Mundhöhle isoliert werden. Dazu zählen u.a. Pulpa, Zahnhalteapparat, Zahnkeime mit Follikel, Kieferknochen, Mundschleimhaut, Kiefergelenk oder Speicheldrüsen. Aus ihnen lassen sich verschiedene Zellarten, wie Odontoblasten, Osteoblasten oder Epithelzellen, ableiten, deren regenerative Potenz oder Verhalten auf Werkstoffen in vitro, im Tier-



esthetic-base® B.C.
Der high-tech Stumpfmühle – optimiert für Kameras und Scanner mit kurzwelligem blauen Licht
www.dentona.de

versuch oder ersten klinischen Studien intensiv beforscht wird. Darüber hinaus können aus ihnen zahlreiche andere Zellarten, wie z.B. Muskel- oder Nervenzellen, differenziert werden, die ihren Einsatz für extraorale regenerative Verfahren geeignet erscheinen lassen. In den USA und einigen europäischen Ländern bieten deshalb erste dentale Stammzellbanken ihre Dienste an. Aus allen reifen Körperzellen können inzwischen auch Stammzellen „reprogrammiert“ werden, die im Prinzip fußt die Anwendung in der Mundhöhle geeignet wären. Die Neubildung von Zähnen im lebenden Organismus wird mit verschiedenen Ansätzen, wie z.B. Transplantations- oder molekulargenetischen Verfahren, im Tierversuch getestet, und

» Seite 2

ZT Aktuell

Ticketvorverkauf IDS 2011

Tickets sind ab sofort im Online-Shop erhältlich.

Politik
» Seite 2

Wenn Kollegen zu Mitarbeitern werden

Was sich verändert, wenn der Zahntechniker zur Führungskraft wird, beschreibt Doris Stempfle.

Wirtschaft
» Seite 6

Eigene Gangart

Wie eine freischaffende Berliner Künstlerin den Leuten das Gehen beibringt.

Kunst
» Seite 8

Von Additiv bis Zirkon

Am 21. und 22. Januar lädt das Dentale Fortbildungszentrum Hagen zur vierten Auflage der Digitalen Dentalen Technologien (DDT).

Service
» Seite 21

285 Mio € verschwendet

Die gesetzlichen Krankenkassen gaben in diesem Jahr 285 Millionen für Aqua-Cycling, mediterranes Kochen und Yogakurse aus. Bundesrechnungshof kritisiert Ausgabenpolitik.

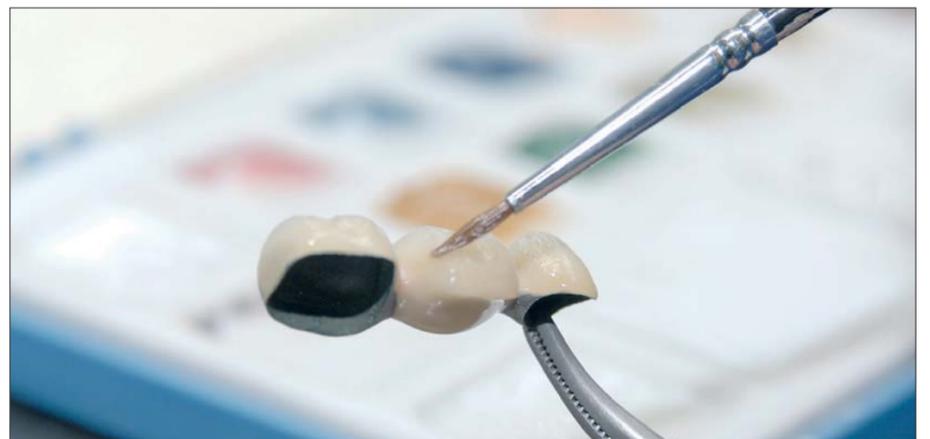
„Jetzt haben wir es schwarz auf weiß: Etliche Krankenkassen stecken zu viel Geld in fragwürdige Wellnessangebote zulasten ihrer Pflichtaufgaben“, kommentiert Dr. Janusz Rat, Vorsitzender der Kassenzahnärzt-

lichen Vereinigung Bayerns (KZVB), den Jahresbericht des Bundesrechnungshofes 2010. Die Kontrolleure hatten beanstandet, dass die gesetzlichen Krankenkassen im Jahr 2008 rund 285 Millionen Euro für Präventions-

kurse ausgegeben haben. Dazu zählen beispielsweise Aqua-Cycling, Yoga oder mediterranes Kochen. Für die KZVB ist das blanker Hohn, solange gleichzeitig zahner-

» Seite 4

ANZEIGE



**Gemeinsam erfolgreich -
das Zahntechniker-Handwerk!**



HABEN SIE DAS GEFÜHL, dass die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Ihren Unternehmenserfolg erschweren? Oder ist es Ihnen schon einmal passiert, dass Sie einen halben Tag mit der Klärung einer strittigen Abrechnungsfrage verbracht haben? Finden Sie es unbefriedigend, dass in der Öffentlichkeit die Leistungen des Zahntechniker-Handwerks nicht angemessen gewürdigt werden? Nur drei Fragen von vielen, auf die es nur eine Antwort gibt: Stärken Sie die Gemeinschaft, bringen Sie sich ein und unterstützen Sie die Arbeit der Innungen und des VDZI. Von Kollegen für Kollegen - das ist die berufsständische Interessenvertretung in den Innungen.

Die Zahntechniker-Innungen im VDZI verleihen Ihnen im gesundheitspolitischen Verteilungskonflikt die Stimme und das Gewicht, die Sie als Meisterlabor verdient haben. Unser Ziel: Klare Regeln und Rahmenbedingungen, die Sie und Ihre Beschäftigte motivieren und in die Lage versetzen, erfolgreich ein modernes Angebot an Zahntechnik zu präsentieren und zu sichern.



Einen gemeinsamen Auftritt haben wir auch: Q-AMZ - damit kommunizieren die Innungslabore die Vorzüge der wohnortnahen Versorgung mit Zahnersatz.

MACHEN SIE MIT! INFORMIEREN SIE SICH UNTER:
WWW.VDZI.DE | WWW.Q-AMZ.DE | TEL.: 069-665586-0